



§ 1 Zielsetzung

1. Die Vertrauensperson („Ansprechperson Safe Sport“) unterstützt den Verein beim Schutz vor sexualisierter, psychischer und interpersoneller Gewalt.
2. Sie gewährleistet, dass Vereinsmitglieder eine unabhängige, niedrigschwellige und vertrauliche Anlaufstelle haben, die im Krisenfall handlungsfähig ist.
3. Diese Ordnung ergänzt die Satzung des Vereins und steht im Einklang mit deren Bestimmungen, insbesondere §§ 2, 9, 13 und 16.

§ 2 Stellung der Vertrauensperson im Verein

1. Die Vertrauensperson ist kein Mitglied des Vorstands, arbeitet jedoch eng und kooperativ mit diesem zusammen.
2. Die Wahl erfolgt durch die Mitgliederversammlung. Die Vertrauensperson ist den Mitgliedern gegenüber rechenschaftspflichtig.
3. Die Tätigkeit erfolgt unabhängig, weisungsfrei und unter Wahrung der Vertraulichkeit.
4. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Wiederwahl ist möglich.
5. Angestrebt wird die Wahl eines Teams aus zwei Personen unterschiedlicher geschlechtlicher Identität (weiblich/männlich/divers), um Barrieren abzubauen und ein breites Vertrauensverhältnis zu ermöglichen.

§ 3 Anforderungen an die Vertrauensperson

Die Vertrauensperson soll:

1. das Vertrauen der Mitglieder genießen,
2. Sensibilität im Umgang mit Betroffenen zeigen,
3. sich verbindlich zur Verschwiegenheit verpflichten,
4. die Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildungen mitbringen,
5. offen sein für Gespräche ohne Vorurteile oder Berührungsängste,
6. sich regelmäßig über Schutzkonzepte, Präventionsrichtlinien und Interventionsmöglichkeiten informieren.

§ 4 Aufgaben der Vertrauensperson

4.1 Prävention

1. Erwerb und Weitergabe von Wissen zu sexualisierter, psychischer und interpersoneller Gewalt an Mitglieder sowie Trainer*innen.
2. Förderung einer offenen, respektvollen und sicheren Trainings- und Vereinskultur.
3. Organisation oder Vermittlung von Informationsveranstaltungen und Fachvorträgen.



Trainingsordnung und

4.2 Beratung und Unterstützung

1. Vertrauliche Anlaufstelle für betroffene Mitglieder und deren Angehörige.
2. Entgegennahme und strukturierte Dokumentation von Hinweisen, Beschwerden oder Verdachtsfällen.
3. Einschätzung des Gefährdungsgrades ohne diagnostische oder juristische Bewertung.

4.3 Zusammenarbeit mit dem Vorstand

1. Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für Krisen- und Verdachtsfälle.
2. Empfehlungen für geeignete Interventionsmaßnahmen.
3. Vermittlung zwischen Betroffenen und Vorstand.
4. Begleitung von Verfahren gemäß § 9 der Satzung.

§ 5 Verschwiegenheit und Datenschutz

1. Die Vertrauensperson unterliegt der Verschwiegenheitspflicht.
2. Eine Weitergabe von Informationen an den Vorstand erfolgt ausschließlich:
 - a) mit Einwilligung der betroffenen Person oder
 - b) bei akuter Gefährdungslage (Selbst- oder Fremdgefährdung).
3. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt gemäß Datenschutzordnung des Vereins.
4. Gesprächsinhalte werden grundsätzlich anonymisiert dokumentiert, sofern keine anderslautende rechtliche oder sicherheitsrelevante Notwendigkeit besteht.

§ 6 Abgrenzung der Zuständigkeiten

1. Die Vertrauensperson ist keine Ermittlungsinstanz.
2. Sie begleitet Betroffene, kann Kontakte zu externen Fachstellen herstellen und unterstützt beratend den Vorstand.
3. Disziplinarische Maßnahmen werden ausschließlich vom Vorstand gemäß Satzung (§ 9) ausgesprochen.

§ 7 Personenschutz

1. Der Vorstand trägt Sorge, dass betroffene Personen nach einer geklärten Verdachtsprüfung geschützt behandelt werden und eventuelle Schutzmaßnahmen im Rahmen des Trainingsbetriebs vom Trainerstab getragen werden.

§ 8 Wahl, Abwahl und Ende der Tätigkeit

1. Die Wahl erfolgt durch die Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren.
2. Eine Abwahl ist jederzeit durch Beschluss der Mitgliederversammlung möglich.



3. Die Niederlegung des Amtes ist jederzeit durch schriftliche Erklärung möglich.
4. Scheidet die Vertrauensperson aus, kann der Vorstand gemäß § 13 Abs. 6 Satzung eine kommissarische Vertretung bis zur nächsten Mitgliederversammlung einsetzen.

§ 9 Schlussbestimmungen

Die Einführung der Vertrauensperson stärkt:

- die Schutzstrukturen des Vereins,
- die Einhaltung moderner sportpädagogischer und sportfachlicher Standards,
- die Rechte und Sicherheit der Mitglieder,

die offene, respektvolle und verantwortungsvolle Vereinskultur des Vereins.